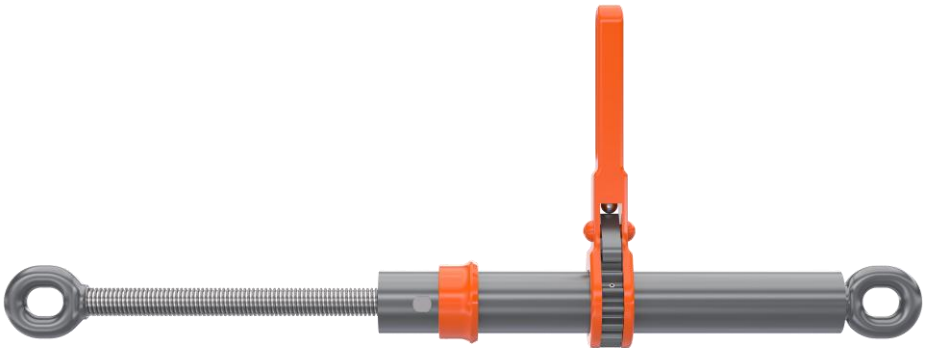


Originalbedienungsanleitung

DoQuick – Ratschlastspanner



Copyright © Dolezych GmbH & Co. KG	Stand 03/2026
Alle Rechte und technische Änderungen vorbehalten.	BA-119

Impressum

Westdeutscher Drahtseilverkauf

Dolezych GmbH & Co. KG

Hartmannstr. 8

D-44147 Dortmund

Telefon: +49 (0) 231 / 82 85 0

Telefax: +49 (0) 231 / 82 77 82

Internet: www.dolezych.de

E-Mail: info@dolezych.de

Herstellereklärung

Hiermit erklärt die Dolezych GmbH & Co. KG (unterstützt durch die Zertifizierung nach ISO 9001), dass das in dieser Bedienungsanleitung beschriebene Produkt (inkl. der Beschlagteile, der Konfektionierung, der Bauart, der Prüfungen etc.) den einschlägigen grundlegenden Sicherheits- und Gesundheitsanforderungen der betreffenden europäischen Norm EN 12195-2 und -3 entspricht und somit in Anlehnung an diese Norm gefertigt worden ist.

Inhaltsverzeichnis

1	Vorwort	4
1.1	Zu dieser Anleitung.....	4
1.2	Symbole in der Anleitung	4
	Warnungen vor Personenschäden	4
	Warnungen vor Sach- oder Umweltschäden	4
	Sonstige Informationen	4
1.3	Haftungsbeschränkung	5
1.4	Besondere Vorschriften und Richtlinien.....	5
2	Sicherheitshinweise.....	6
2.1	Bestimmungsgemäße Verwendung	6
2.2	Allgemeine Sicherheitshinweise	6

Dolezych – Originalbedienungsanleitung

3	Produktbeschreibung	8
3.1	Bauteile/Komponenten	8
3.2	Produkteigenschaften	8
3.3	Kennzeichnungen am Produkt	9
3.4	Anwendungsgerechte Produktauswahl	9
3.5	Schnellspanmechanismus	9
3.6	Ausdrehsicherung	9
4	Prüfung und Wartung	10
4.1	Erstmalige Inbetriebnahme	10
4.2	Vor jeder Verwendung	10
4.3	Regelmäßige Prüfung	10
4.4	Ablegereife	11
5	Anwendungshinweise	12
5.1	Schnellspanmechanismus	12
5.2	Ausdrehsicherung	13
5.3	Vorbereiten des Ratschlastspanners	13
5.4	Spannen des Ratschlastspanners	13
5.5	Entspannen des Ratschlastspanners	14
6	Aufbewahrung und Pflege	14
6.1	Aufbewahrung	14
6.2	Regelmäßige Wartung	15
	Fetten/Ölen des Ratschlastspanners	15
	OPTIONAL: Bei grober Verschmutzung der Handbetätigung	15
7	Entsorgungshinweise	15

1 Vorwort

1.1 Zu dieser Anleitung

Diese Bedienungsanleitung ist Teil des Lieferumfangs.

Die Bedienungsanleitung immer griffbereit aufbewahren.

Die Bedienungsanleitung vor der ersten Inbetriebnahme sorgfältig lesen und die Informationen bei Gebrauch des Produkts beachten.

Die Sicherheitshinweise der Bedienungsanleitung beachten, um Personen- und Sachschäden zu vermeiden.

1.2 Symbole in der Anleitung

Warnungen vor Personenschäden



Dieses Sicherheits-Warnsymbol und das dazugehörige Signalwort kennzeichnen wichtige Hinweise, um Gefährdungen zu vermeiden, die zu Verletzungen bis hin zum Tod führen können. Die Bedeutung dieses Signalworts wird im Folgenden näher erläutert.

GEFAHR!	Extrem gefährliche Situation. Die Nichtbeachtung des Sicherheitshinweises wird zum Tod oder zu schweren Verletzungen führen.
WARNUNG!	Gefährliche Situation. Die Nichtbeachtung des Sicherheitshinweises kann zum Tod oder zu schweren Verletzungen führen.
VORSICHT!	Gefährliche Situation. Die Nichtbeachtung des Sicherheitshinweises kann zu leichten Verletzungen führen.

Warnungen vor Sach- oder Umweltschäden



Dieses Symbol kennzeichnet wichtige Hinweise, um Beschädigungen am Produkt oder anderen Gegenständen sowie der Umgebung (Umwelt) zu vermeiden.

Sonstige Informationen



Dieses Symbol kennzeichnet sonstige hilfreiche Informationen. Diese Informationen sind zusätzlich mit einem Rahmen gekennzeichnet.

1.3 Haftungsbeschränkung

Die Dolezych GmbH & Co. KG übernimmt keine Haftung für Schäden, die entstanden sind durch:

- Nichtbeachtung dieser Bedienungsanleitung,
- Nichtbestimmungsgemäße Verwendung,
- Einsatz des Produkts durch nicht ausgebildetes Personal,
- Verwendung nicht zugelassener Zubehörteile / Beschlagteile,
- Eigenmächtige Umbauten.

1.4 Besondere Vorschriften und Richtlinien

Für den sicheren Umgang mit dem Produkt wird insbesondere auf die folgenden mitgeltenden Vorschriften und technischen Regeln hingewiesen:

- DIN EN 12195-1:2011-06 „Ladungssicherung auf Straßenfahrzeugen – Sicherheit – Teil 1: Berechnung von Sicherungskräften“
- DIN EN 12195-3:2001-07 „Ladungssicherungseinrichtungen auf Straßenfahrzeugen – Sicherheit – Teil 3: Zurrketten“
- VDI 2700 ff. „Ladungssicherung auf Straßenfahrzeugen“
- DIN EN 1677-2:2008-06 Einzelteile für Anschlagmittel – Sicherheit – Teil 2: Geschmiedete Haken mit Sicherungsklappe
- Daimler Verladerichtlinie - Ladungssicherung 9.5
- DGUV Vorschrift 1 – Grundsätze der Prävention
- DGUV Vorschrift 70 – Unfallverhütungsvorschrift Fahrzeuge
- DGUV Information 214-003 / BGI 649 – Ladungssicherung auf Fahrzeugen
- BGHM Information 108 – Be- und Entladen von Fahrzeugen
- BG BAU 681 – Ladungssicherung auf Fahrzeugen der Bauwirtschaft

Ggf. sind darüberhinausgehende Sonderregelungen zu beachten, z. B. beim Gefahrguttransport.

2 Sicherheitshinweise

2.1 Bestimmungsgemäße Verwendung

Das Produkt dient dem Sichern von Lasten zum Transport und darf:

- nur durch beauftragte und unterwiesene Personen verwendet werden,
- nur unter Berücksichtigung der gültigen Vorschriften verwendet werden.

Es ist ausdrücklich verboten, das Produkt:

- zum Heben von Lasten und Personen zu verwenden,
- zu modifizieren,
- durch Nicht-Fachpersonal zu reparieren.

Dies ist ein Profiprodukt, das für den gewerblichen Anwender vorgesehen ist.

2.2 Allgemeine Sicherheitshinweise

Bei der allgemeinen Verwendung von Zurrmitteln und Spannelementen bestehen die folgenden Gefährdungen für den Benutzer:

- Sturz durch den Verlust des Gleichgewichts insbesondere beim Handling mit schweren Ladungssicherungsmitteln.
- Verletzungen durch Quetschen und Scheren beim Spannen der Zurrmittel.
- Gefährdungen durch Verwendung ungeeigneter Zurrmittel-Kombinationen.

Zusätzlich sind die Gefährdungshinweise im Anhang der DIN EN 12195-3 zu beachten.

Für einen sicheren Umgang mit dem Produkt müssen die folgenden allgemeinen Anweisungen beachtet werden:

- Maximale Zugkraft beachten! Das Produkt darf niemals über die angegebene Zurrkraft (LC) hinaus belastet werden.
- Es sollten nur Bauteile gleicher Nenngröße und gleicher Güteklasse verwendet werden.
- Es dürfen keine mechanischen Hilfsmittel (z. B. Rohre oder Stangen) auf den Hebel gesteckt werden, um die Handkraft S_{HF} zu erhöhen.
- Das Produkt darf nicht zum Heben verwendet werden.
- Das Produkt darf nicht verwendet werden, wenn es schadhaft ist. (Ablegekriterien auf S. 10 beachten).

Dolezych – Originalbedienungsanleitung

- Das Produkt darf nur in die dafür vorgesehenen Beschlagteile bzw. Aufbauteile eingehängt werden.
- Das Produkt darf nicht verwendet werden, wenn die Kennzeichnung fehlt oder nicht mehr lesbar ist.
- Spann- und Verbindungselemente nicht auf Biegung beanspruchen.
- Einsatztemperaturbereiche der Rundstahlketten beachten.
- Kontakt zu Chemikalien vermeiden.
- Das Spannelement darf nicht überfahren werden.
- Keine Lasten auf dem Spannelement absetzen.
- Das Spannelement nicht über Böden oder raue Oberflächen ziehen.
- Das Spannelement regelmäßig nachspannen. Durch Schwingungen, Stoßbelastungen und Setzprozesse kann die aufgebrachte Vorspannkraft nachlassen. Dies gilt auch, wenn die gesicherte Ladung nicht bewegt wird.
- Vor dem Öffnen des Spannelements prüfen, ob die Standsicherheit der Ladung auch ohne Zurrmittel auf der Ladefläche gewährleistet ist und dass die abladenden Personen nicht durch Herabfallen oder Umkippen der Ladung gefährdet sind. Ist dies nicht der Fall oder bestehen Zweifel daran, so ist die Ladung bereits vor dem Öffnen der Zurrmittel zu sichern (z. B. mit Anschlagmitteln). Die Zurrmittel dürfen erst entfernt werden, wenn sichergestellt ist, dass keine Gefährdungen bestehen.
- Spannelement regelmäßig warten (siehe Kapitel 6 auf S. 14).
- Wegen unterschiedlicher Eigenschaften (z. B. Längenänderung unter Belastung), müssen alle Zurrstränge, die zum Verzurren einer Ladung verwendet werden, die gleichen Eigenschaften aufweisen. Dabei können die Zurrstränge auch aus kombinierten Zurrmitteln bestehen.
- Bei Arbeiten mit Spannelementen und Zurrmitteln müssen grundsätzlich Arbeitshandschuhe getragen werden. Aufgrund der mechanisch bewegten Bauteile besteht Quetsch- und Verletzungsgefahr!
- Die Hinweise zur Ausdrehsicherung beachten (siehe hierzu S. 13).

3 Produktbeschreibung

3.1 Bauteile/Komponenten

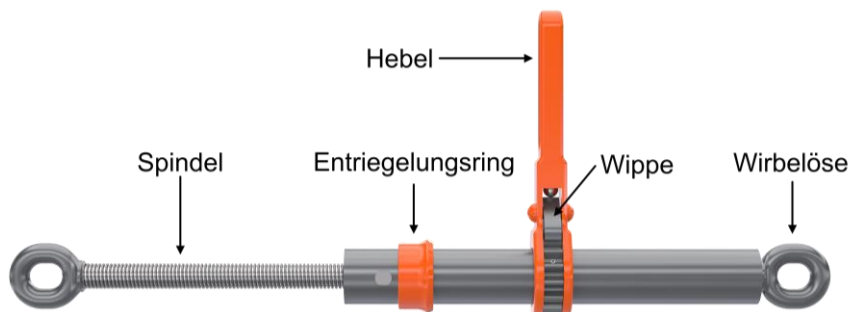


Abb. 1: Bauteile des DoQuick-Ratschlastspanners

3.2 Produkteigenschaften

Eigenschaft	DoQuick
Länge eingefahren [mm]	ca. 412
Länge ausgefahren [mm]	ca. 673
Spannweg [mm]	ca. 261
Hebellänge [mm]	ca. 209
Max. Zurrkraft LC [daN]	10.000
Mindestbruchkraft (MBK) [kN]	212
Geeignet für Zurrketten der Nenngröße/Güteklasse (1- oder 2 teilig)	8-10
	10-8
	10-10
	13-8
Geeignet für DoNova® Zurrketten vom Typ	25/8
Gewicht [kg] (ohne Haken)	ca. 3,5

3.3 Kennzeichnungen am Produkt

An jedem DoQuick-Ratschlastspanner befinden sich eine Kennzeichnungs- und eine Prüfplakette.

Die Informationen auf diesen Kennzeichnungen sind abhängig von dem Gesamtsystem, in dem der DoQuick-Ratschlastspanner eingesetzt wird.

Generell sind die folgenden Informationen enthalten:

- Herstellerkennzeichen
- Maximale Zurrkraft (LC)
- Vorspannkraft (STF)
- Standard Handkraft (SHF)
- Gültige Norm
- Rückverfolgbarkeitscode
- Datum der nächsten Prüfung

3.4 Anwendungsgerechte Produktauswahl

Bei der anwendungsgerechten Auswahl der Zurrkette müssen unter anderem die folgenden Punkte berücksichtigt werden:

- erforderliche Zurrkraft (LC)
- Art der zu sichernden Ladung
- Verwendungsart

Die richtige Auswahl des Zurrmittels wird zum einen durch Art, Größe, Form und Gewicht der Ladung und zum anderen durch die Transportumgebung und die beabsichtigte Verwendungsart (siehe DIN EN 12195) bestimmt.

Die Anzahl der erforderlichen Zurrketten sollte nach DIN EN 12195-1 oder VDI 2700 Blatt 2 berechnet werden. Alternativ kann unsere „Dolezych-Einfach-Methode© Direktzurren“ genutzt werden.

3.5 Schnellspannmechanismus

Der Schnellspannmechanismus des DoQuick-Ratschlastspanners ermöglicht ein schnelles Einstellen des Ratschlastspanners auf die benötigte Länge.

Die Funktionsweise des Schnellspannmechanismus wird auf Seite 12 näher beschrieben.

3.6 Ausdrehsicherung

Der DoQuick-Ratschlastspanner verfügt über eine neuartige Ausdrehsicherung, die eine Beschädigung des Gewindes der Spindel vermeiden soll.

Die Funktionsweise der Ausdrehsicherung wird auf Seite 13 näher beschrieben.

4 Prüfung und Wartung

4.1 Erstmalige Inbetriebnahme

Vor der erstmaligen Inbetriebnahme des Produkts muss sichergestellt werden, dass:

- die Bauteile der Bestellung entsprechen und unbeschädigt sind,
- Prüfzeugnisse und Betriebsanleitung vorliegen,
- die Identifizierung und Abmessungen des Produkts den Angaben entsprechen,
- Prüffristen und die befähigten Personen für Prüfungen bestimmt sind,
- eine Sicht- und Funktionsprüfung durchgeführt und dokumentiert wird.

Wird eines dieser Kriterien nicht erfüllt, darf das Produkt nicht verwendet werden.

4.2 Vor jeder Verwendung

Vor jeder weiteren Inbetriebnahme des Produkts muss sichergestellt werden, dass:

- die Spindel im Ausdrehbereich leichtgängig ist,
- die Wirbelöse leichtgängig ist,
- das Produkt keine Beschädigungen oder Fehler aufweist,
- die Kennzeichnung am Produkt vorhanden und lesbar ist,
- visuell keine Anzeichen für Ablegereife vorhanden sind.

Wird eines dieser Kriterien nicht erfüllt, darf das Produkt nicht verwendet werden.

4.3 Regelmäßige Prüfung

Das Produkt ist ein Spannelement. Daher muss es nach VDI 2700 Blatt 3.1 mindestens einmal jährlich durch eine sachkundige Person geprüft und die Prüfung entsprechend dokumentiert werden.



Die Dolezych GmbH bietet einen Prüfservice für Zurrmittel an. Die Zurrmittel können entweder im Prüfzentrum, im Betrieb oder direkt am Einsatzort geprüft werden.

Werden am Produkt Mängel festgestellt, die die Sicherheit beeinträchtigen, so ist das Produkt sofort der weiteren Verwendung zu entziehen.

Dolezych-Reparaturservice

Wenn das Produkt Mängel aufweist, kann es eventuell vom fachkundigen Dolezych-Spezialisten instandgesetzt werden. Dies hilft, Kosten zu sparen.



Niemals selbst Reparaturen am Produkt durchführen!
Unsachgemäße Reparaturen können zu einem Versagen des Produkts führen.

4.4 Ablegereife

Das Produkt darf nicht weiterverwendet werden, wenn es die Ablegereife erreicht hat.

Die Ablegereife ist erreicht bei:

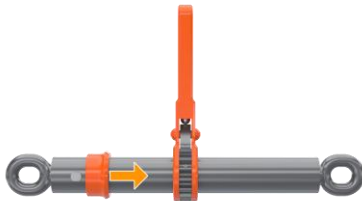
- fehlender oder unleserlicher Kennzeichnung
- Verformungen
- Rissen
- starken Anzeichen von Verschleiß
- Anzeichen von Korrosion
- fehlerhafter Funktion des Schnellspannmechanismus
- fehlendem oder zerstörtem Entriegelungsring
- nicht mehr drehbarer Wirbelöse

5 Anwendungshinweise

5.1 Schnellspannmechanismus

Der DoQuick-Ratschlastspanner verfügt über einen neuartigen Schnellspannmechanismus, der ein zeitaufwändiges Ausdrehen der Spindel vermeidet.

Zum Einstellen der Spindellänge, müssen die folgenden Handgriffe durchgeführt werden.



1. Entriegelungsring in Richtung Hebel ziehen und halten. Hierbei nicht gleichzeitig an der Spindel ziehen!



2. Spindel bis zur gewünschten Länge oder bis zum Anschlag herausziehen.



Der Schnellspannmechanismus kann nicht entriegelt werden, wenn der Ratschlastspanner unter Zug steht!

Dies kann auch der Fall sein, wenn die Spindel fest eingeschraubt ist. In diesem Fall muss die Spindel etwas herausgeschraubt werden.

Das Gewinde greift auch dann, wenn die Spindel bis zum Anschlag ausgezogen ist. Das bedeutet, dass der DoQuick-Ratschlastspanner sofort zum Zurren eingesetzt werden kann.



3. Bei Bedarf Spindel wieder einschieben. Der Entriegelungsring muss hierfür **nicht** betätigt werden.

5.2 Ausdrehsicherung

Der DoQuick-Ratschlastspanner verfügt über eine neuartige Ausdrehsicherung, die eine Beschädigung des Gewindes der Spindel vermeidet.

Wird die vollständig ausgezogene bzw. ausgedrehte Spindel weiter ausgedreht, wird das Gewinde „freigedreht“. Durch den Mechanismus kann die Spindel nicht weiter ausgedreht werden und dreht sich einfach weiter.

Um den Ratschlastspanner wieder zu spannen, muss die Spindel in die andere Richtung gedreht werden. Das Spannprinzip funktioniert sofort wieder.

5.3 Vorbereiten des Ratschlastspanners

Um den Ratschlastspanner für den Einsatz vorzubereiten, muss die Spindel so weit wie möglich mit der Hand aus dem Gehäuse gezogen werden. Hierzu kann der Schnellspanmechanismus genutzt werden.

5.4 Spannen des Ratschlastspanners



VORSICHT!

Gefahr von Quetschungen an Händen und Fingern!

Beim Betätigen des Spannelements können Haut oder Finger gequetscht werden.

- Schutzhandschuhe tragen.

Um den Ratschlastspanner zu spannen, müssen die folgenden Schritte durchgeführt werden:

1. Die Wippe so einstellen, dass der Ratschlastspanner gespannt werden kann.
2. Den Ratschlastspanner durch Betätigen des Hebels spannen.

Für eine optimale Einleitung der Vorspannkraft muss die Wirbelöse stets mit dem längeren Strang der Zurrkette verbunden werden. An der Spindelseite sollte nur eine kurze Kettenlänge von 3 bis 8 Kettengliedern zwischen Ratschlastspanner und Zurrpunkt vorhanden sein. Hierdurch kann eine Verdrehung in der Kette am besten vermieden werden.

5.5 Entspannen des Ratschlastspanners



WARNUNG!

Verletzungsgefahr durch herabfallende Ladung!

Während der Fahrt kann die Ladung verrutschen. Beim Lösen der Ladungssicherung kann die Ladung herabfallen und zu schweren Verletzungen führen.

- Ladung auf sicheren Stand prüfen.
- Unsichere Ladung abstützen.

Um den Ratschlastspanner zu entspannen, müssen die folgenden Schritte durchgeführt werden:

1. Die Wippe so einstellen, dass der Ratschlastspanner entspannt werden kann.
2. Den Ratschlastspanner durch Betätigen des Hebels entspannen, bis die Zurrhaken aus den Zurrösen entnommen werden können.

6 Aufbewahrung und Pflege

6.1 Aufbewahrung

Das Produkt vor der Einlagerung auf Schäden untersuchen, die während des Gebrauchs aufgetreten sein können.

Beschädigte Produkte nicht einlagern.

Das Produkt auf einem Regal lagern

- in sauberer, trockener und gut belüfteter Umgebung,
- fern von Wärmequellen.

Bei der Lagerung, ist darauf zu achten, dass die Sicherheit des Produkts nicht durch Umgebungseinflüsse (z. B. Chemikalien) beeinträchtigt wird.

6.2 Regelmäßige Wartung

Fetten/Ölen des Ratschlastspanners

Die Spannelemente müssen in regelmäßigen Abständen mit Fett/Öl abgeschmiert werden, um die Leichtgängigkeit der Spindel zu gewährleisten.

Zum Fetten/Ölen des Spannelements müssen die folgenden Schritte durchgeführt werden:

- Die Gewindespindel bis zum Anschlag ausziehen.
- Gewindespindel mit Fett/Öl einstreichen.
- Gewindespindel wieder vollständig einschieben.

OPTIONAL: Bei grober Verschmutzung der Handbetätigung



HINWEIS! Die im Folgenden beschriebenen Handgriffe dürfen nur durch Fachpersonal bzw. Fachbetriebe durchgeführt werden. Eine unsachgemäße Durchführung kann zu irreparablen Schäden am DoQuick führen!

Wenn die Handbetätigung des Entriegelungsringes durch grobe Verschmutzung beeinträchtigt wird, können die folgenden Schritte durchgeführt werden:

- **Eine** der beiden Schrauben neben der Handbetätigung entfernen.
WICHTIG! Niemals beide Schrauben gleichzeitig entfernen!
- Durch das Loch die Mechanik mit Reiniger bzw. Kriechöl säubern.
- Im Anschluss mit Fett/Öl abschmieren und Schraube wieder einsetzen.

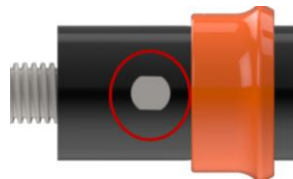
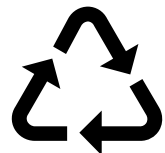


Abb. 2: Position der Wartungsschraube

7 Entsorgungshinweise

Dolezych DoQuick-Ratschlastspanner bestehen aus Stahl- und Kunststoffkomponenten.

Nach Erreichen der Ablegereife müssen DoQuick-Ratschlastspanner fachgerecht und gemäß den örtlich geltenden gesetzlichen Vorgaben entsorgt werden.



Dolezych
EINFACH SICHER

